

Freitag, 7. April 72

Wichtebach soll sauber werden

Anschluß von drei Orten an Kläranlage Morschen gefordert

Altmorschen (e). Die Möglichkeit des Anschlusses der Ortsentwässerung Licherode an die Abwasseranlagen des Abwasserverbandes Altmorschen sei vom Wasserwirtschaftsamt Kassel bereits überprüft worden. Neben dem Anschluß der Gemeinden Licherode und Wichte habe man auch den Anschluß der Gemeinde Konnefeld in die Untersuchung einbezogen. Das Ergebnis: aus wasserwirtschaftlichen wie aus wirtschaftlichen Gründen komme nur der Anschluß an die Verbandskläranlage in Betracht.

So heißt es in einem Schreiben des hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten an den SPD-Landtagsabgeordneten Radko Stöckl auf dessen Anfrage hin, die Verbandskläranlage, so wird hinzugefügt, sei für den zusätzlichen Abwasseranfall aus diesen Gemeinden reichlich bemessen.

Nach der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung lägen bei einem Anschluß der drei Gemeinden an die Verbandsanlage sowohl die Baukosten wie auch die Betriebskosten unter den vergleichbaren Kosten von Einzelkläranlagen.

Verhandlungen

Der Minister hat, wie er Stöckl mitteilt, bereits den Regierungspräsidenten in Kassel gebeten, die Aufnahme der Verhandlungen zwischen den beteiligten Kreisen, Gemeinden und dem Abwasserverband zu veranlassen, um die erforderlichen Beschlüsse der Körperschaften herbeizuführen.

Der Landtagsabgeordnete hatte dem Ministerium zur Kenntnis gebracht, daß die Verunreinigung des Wichtebaches mittlerweile ein derart bedenkliches Ausmaß angenommen habe, daß schlimmste Schädigungen der Umwelt zu befürchten seien.

Unterhalb der Ortschaft Licherode, bis zur Gemarkungsgrenze Wichte könne ein Fischleben nicht mehr bzw. nur noch selten beobachtet werden.

Nach seinen Feststellungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckten, müsse angenommen werden, daß das Gewässer unterhalb der Ortschaft Licherode biologisch tot sei. Dabei werde durch das zuständige Forstamt den Fischen nur die Rolle eines Indikators zugemessen, der durch sein Verhalten Aufschluß über den jeweiligen Zustand des Wassers gebe.

Biologische Anlage

Einer Schädigung des Gebietes unterhalb der genannten Ortschaft könne nach Auffassung von Fachleuten nur mit dem Bau einer biologischen Kläranlage begegnet werden. Es erscheine daher zwingend erforderlich, daß die Abwässer von Licherode alsbald einer ausreichenden Klärung unterzogen würden.

Eine diesbezügliche Rücksprache mit dem Vorsteher des Abwasserverbandes habe ergeben, daß die zentrale Kläranlage Morschen so bemessen sei, daß die Gemeinde Licherode noch angeschlossen werden könne. Soweit er in Erfahrung gebracht habe, sei durch die Eingliederung der Gemeinde Wichte dieser Ortsteil obligatorisch Mitglied des Abwasserverbandes geworden. Die Entfernung vom ersten Haus Licherode bis zum Haus Herwig (Ortsteil Wichte) betrage 1,7 km, dieses Gehöft liegt 1,1 km oberhalb Wichte.

Mittwoch, 5. April 72

Fromann neuer Verbandsvorsteher

Er löst Jakob Frankfurth ab

Alt m o r s c h e n (bf). Der neue Vorsteher des Abwasserverbandes Altmorschen-Neumorschen-Eubach-Heina-Wichte heißt Willi Fromann. Das war das Ergebnis der Wahl in der letzten Versammlung des Abwasserverbandes im Bürgermeisteramt Altmorschen, die Bürgermeister Jakob Frankfurth einberufen hatte, nachdem sie von Mitgliedern der **Verbandsversammlung gefordert worden war.**

Die Neuwahl war erforderlich, weil Bürgermeister Frankfurth sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, da die Vertreter nicht bereit gewesen waren, die monatliche Entschädigung von 100 DM auf 200 DM zu erhöhen, wie das Frankfurth gefordert hatte.

Frankfurth erklärte in der letzten Versammlung, daß er das Amt weiterführen werde, wenn seine finanziellen Forderungen erfüllt würden. Hans Kerste (Altmorschen) sagte dazu, daß die zwölf Mitglieder der **Verbandsversammlung nicht umfallen und den seinerzeit gefaßten Beschluß, einer Erhöhung bis zu monatlich 175 DM zuzustimmen, nicht rückgängig machen könnten.**

Nach heftigen Diskussionen kam es dann zur Neuwahl. Mit neun Stimmen wurde der Bürgermeister von Heina, Willi Fromann, zum neuen **Verbandsvorsteher** gewählt, zwei Mitglieder stimmten gegen ihn und einer enthielt sich seiner Stimme. Die Wahlhandlung erfolgte auf Wunsch von Bürgermeister Fromann geheim.